



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

# **Politisch Motivierte Kriminalität im Jahr 2017**

## **Bundesweite Fallzahlen**

**Stand: 8. Mai 2018**

## 1. Erfassung politisch motivierter Kriminalität (PMK)

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst.

Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet.

Anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) werden politisch motivierte Straftaten grundsätzlich bereits am Beginn des Verfahrens zugeordnet (so genannte Eingangsstatik).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurden Änderungen im KPMD-PMK bezüglich neugestalteter Phänomenbereiche wirksam. Insbesondere vor dem Hintergrund der neugeschaffenen Phänomenbereiche PMK -ausländische Ideologie- und PMK -religiöse Ideologie- ist eine direkte Vergleichbarkeit für die Fallzahlen 2017 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich. Der ab dem Jahr 2017 neu definierte Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- umfasst hauptsächlich Straftaten, die bis einschließlich 2016 im Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMAK) unter dem Oberthema „Islamismus/ Fundamentalismus“ erfasst wurden. Nachfolgend werden die genannten Bereiche vergleichend betrachtet. Des Weiteren wurde zum 1. Januar 2017 der Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- neu geschaffen, welcher den ehemaligen Bereich PMK -sonstige- ersetzt.

## 2. Gesamtstrafatenaufkommen

Das **Strafatenaufkommen** hat sich in den einzelnen Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) im Jahr 2017 wie folgt entwickelt:

Jahr	2017	2016	in %
PMK -rechts-	20.520	23.555	- 12,9 ↓
PMK -links-	9.752	9.389	+ 3,9 ↑
PMAK	–	3.372	–
PMK -ausländische Ideologie-	1.617	(2.650 <sup>1</sup> )	- 39,0 ↓
PMK -religiöse Ideologie-	1.102	(722 <sup>2</sup> )	+ 52,6 ↑
PMK -nicht zuzuordnen-	6.514	5.233	+ 24,5 ↑
<b>Gesamt</b>	<b>39.505</b>	<b>41.549</b>	<b>- 4,9 ↓</b>

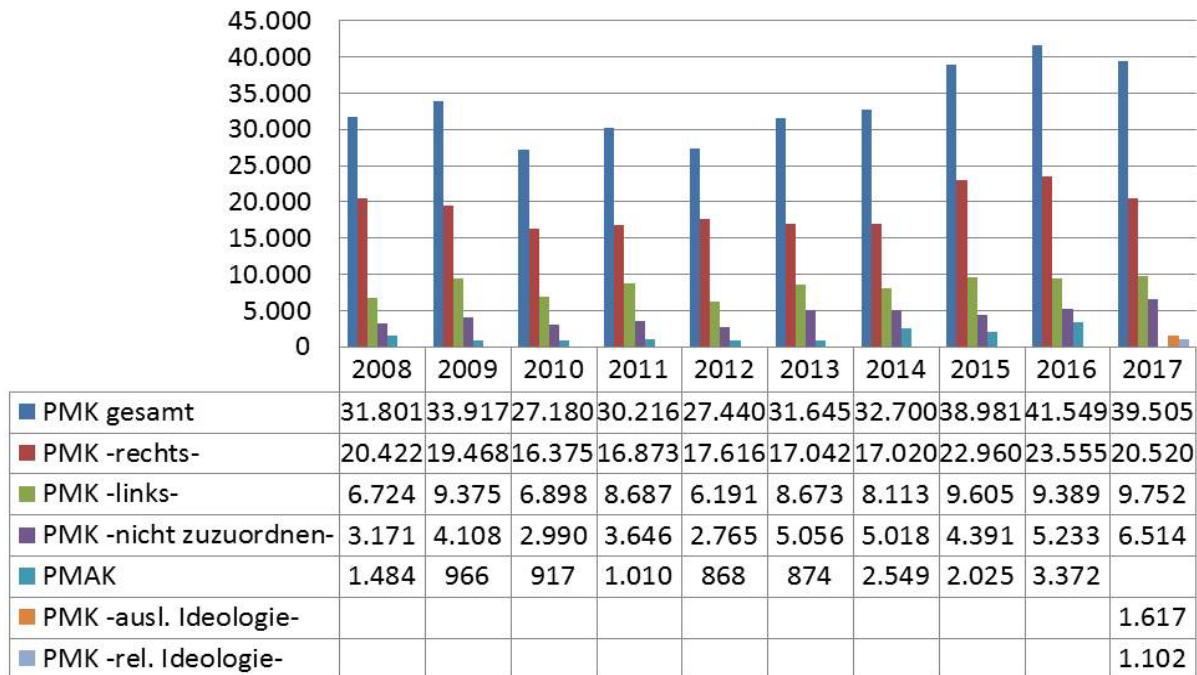
<sup>1</sup> Für 2016: PMAK ohne Oberthema (OT) „Islamismus/ Fundamentalismus“.

<sup>2</sup> Für 2016: PMAK, OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

Im Phänomenbereich PMK -rechts- wurde erstmals seit 2014 ein Rückgang der Fallzahlen festgestellt. Ebenso verhält es sich im Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie-.

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche der letzten zehn Jahre, ergibt sich folgendes Bild:

**Entwicklung des Gesamtstrafatenaufkommens nach Phänomenbereichen  
im Verlauf der letzten zehn Jahre (2008 – 2017)**



### 3. Hauptdeliktsfelder

Die am häufigsten verwirklichten Straftaten (mit 33,9 %) sind Propagandadelikte (bspw. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, §§ 86, 86a StGB). Im Bereich PMK -rechts- machen sie sogar mehr als die Hälfte aller Straftaten aus (58,6 %).

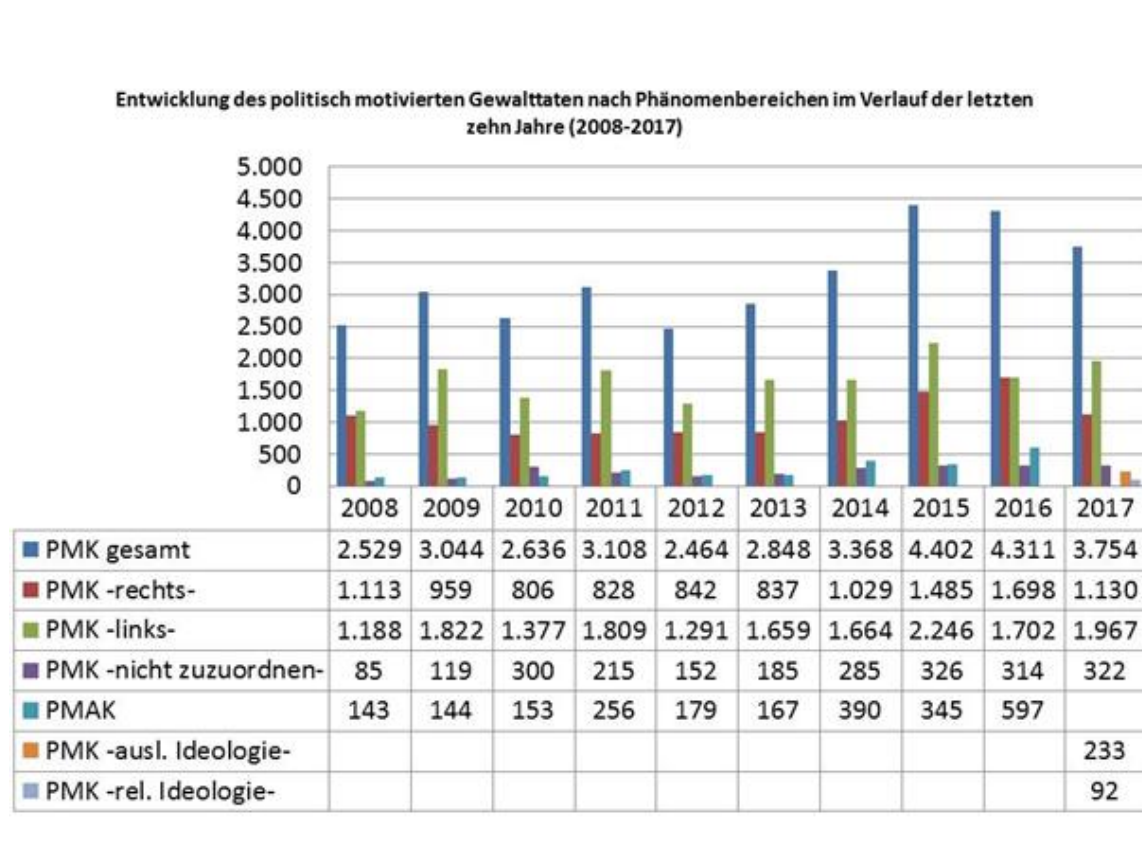
### 4. Politisch motivierte Gewalttaten (insbesondere Körperverletzungen und Tötungsdelikte)

Im Vorjahresvergleich ist die Zahl politisch motivierter Gewalttaten insgesamt um 12,9 % gesunken, bezogen auf die Phänomenbereiche haben sich die Fallzahlen wie folgt verändert:

Jahr	2017	2016	in %
PMK -rechts-	1.130	1.698	- 33,5 ↓
PMK -links-	1.967	1.702	+ 15,6 ↑
PMAK	–	597	–
PMK -ausländische Ideologie-	233	(550 <sup>3</sup> )	- 57,6 ↓
PMK -religiöse Ideologie-	92	(47 <sup>4</sup> )	+ 95,7 ↑
PMK -nicht zuzuordnen-	322	314	+ 2,5 ↑
<b>Gesamt</b>	<b>3.754</b>	<b>4.311</b>	<b>- 12,9 ↓</b>

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche der letzten zehn Jahre, ergibt sich für das gesamte Aufkommen an Gewalttaten folgendes Bild:

### Entwicklung der politisch motivierten Gewalttaten nach Phänomenbereichen im Verlauf der letzten zehn Jahre (2008 – 2017)



<sup>3</sup> Für 2016: PMAK ohne OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

<sup>4</sup> Für 2016: PMAK, OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

**Körperverletzungen** machen regelmäßig den größten Anteil der Gewalttaten aus. Diese sind mit 2.066 Fällen (2016: 2.972) insgesamt um 30,5 % gesunken. In den einzelnen Phänomenbereichen stellt sich diese Entwicklung wie folgt dar:

Jahr	2017	2016	in %
PMK -rechts-	961	1.393	- 31,0 ↓
PMK -links-	661	916	- 27,8 ↓
PMAK	–	471	–
PMK -ausländische Ideologie-	193	(439 <sup>5</sup> )	- 56,0 ↓
PMK -religiöse Ideologie-	80	(32 <sup>6</sup> )	+ 150,0 ↑
PMK -nicht zuzuordnen-	171	192	- 10,9 ↓
<b>Gesamt</b>	<b>2.066</b>	<b>2.972</b>	<b>- 30,5 ↓</b>

Im vergangenen Jahr kam es in zehn Fällen zu versuchten **und in zwei Fällen zu vollendeten Tötungsdelikten**. Drei dieser Taten sind dem Phänomenbereich PMK -links-, vier der Taten der PMK -rechts-, zwei der Taten der PMK -ausländische Ideologie- und drei Taten, einschl. der beiden vollendeten, der PMK -religiöse Ideologie-, zuzurechnen.

Die Zahl der durch politisch motivierte Gewaltkriminalität körperlich verletzten Personen ist um 28,5 % (2017: 1.870; 2016: 2.616) gesunken. 714 der Opfer wurden durch linksmotivier- te, 821 durch rechtsmotivierte Gewalt, 105 durch Gewalt im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- und 83 im Bereich der PMK -religiöse Ideologie-, verletzt.

## 5. Themenfeld Hasskriminalität – fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten sowie neue Unterhemen

Bei Hasskriminalität handelt es sich um Straftaten, die durch gruppenbezogene Vorurteile motiviert sind. Im Jahr 2017 haben die Straftaten im Themenfeld **Hasskriminalität** mit 7.913 gegenüber dem Jahr 2016 mit 10.751 abgenommen.

Maßgebend für die hohen Fallzahlen im Bereich der Hasskriminalität waren wie auch im Vorjahr insbesondere die **fremdenfeindlichen Straftaten**, die jedoch im Vergleich zum Vorjahr um **28,4 %** abgenommen haben (2017: 6.434, 2016: 8.983). **Antisemitische** Straftaten sind um **2,5 %** gegenüber dem Jahr 2016 angestiegen (2017: 1.504; 2016: 1.468).

<sup>5</sup> Für 2016: PMAK ohne OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

<sup>6</sup> Für 2016: PMAK, OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

Darüber hinaus werden seit Januar 2017 Straftaten in den zusätzlich eingeführten Unterthemen „antiziganistisch“, „christenfeindlich“, „islamfeindlich“ und „sonstige ethnische Zugehörigkeit“ gesondert erfasst.

Für das Jahr 2017 wurden insgesamt 129 **christenfeindliche** Straftaten erfasst. Der Großteil dieser Straftaten (84; entspricht 65 % an allen christenfeindlichen Straftaten) wurde dem Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- zugeordnet.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 1.075 Straftaten mit **islamfeindlichen** Hintergrund erfasst. 994 Straftaten davon entfielen auf den Phänomenbereich PMK-rechts-, was einen Anteil von 92,5 % an den Straftaten ausmacht.

Im neuen Unterhema „**antiziganistisch**“ wurden für das Jahr 2017 41 Straftaten gemeldet, davon entfielen 39 Straftaten auf den Bereich PMK -rechts-.

31 Straftaten richteten sich im Jahr 2017 gegen **sonstige ethnische Zugehörigkeiten**.

Im zum 1. Januar 2017 neu geschaffenen Oberthema Hasspostings wurden im Jahr 2017 2.270 Straftaten registriert. Davon wurden 1.681 Delikte der PMK -rechts- zugeordnet, 211 der PMK -nicht zuzuordnen-, 198 der PMK -religiöse Ideologie-, 122 der PMK -links- und 58 der PMK -ausländische Ideologie-.

Da im Jahr 2016 Hasspostings noch keine eigenständige Kategorie in der Statistik darstellten, wurden die nachfolgenden Fallzahlen über eine Abfrage des Themenfeldes „Hasskriminalität“ unter Eingrenzung auf das Tatmittel „Internet“ ermittelt. Bei einem Großteil der Delikte handelt es sich um Volksverhetzungen.

Jahr	2017	2016	2015
<b>Straftaten</b>	2.270	3.177	3.084

## 6. Straftaten gegen Asylunterkünfte

In der Kategorie „Straftaten gegen Asylunterkünfte“ werden politisch motivierte Straftaten erfasst, die sich gegen die Unterkünfte selbst und auf den Liegenschaften befindliche Personen richten. Straftaten gegen Asylunterkünfte werden in den lagerelevanten Phänomenbereichen PMK -rechts- und PMK -nicht zuzuordnen- abgebildet.

Im Jahr 2017 sind diese Straftaten zurückgegangen:

Jahr	2017	2016	in %
<b>PMK -rechts-</b>	300	929	- 67,7 ↓
<b>PMK -nicht zuzuordnen-</b>	12	66	- 81,8 ↓
<b>Gesamt</b>	<b>312</b>	<b>995</b>	<b>- 68,6 ↓</b>

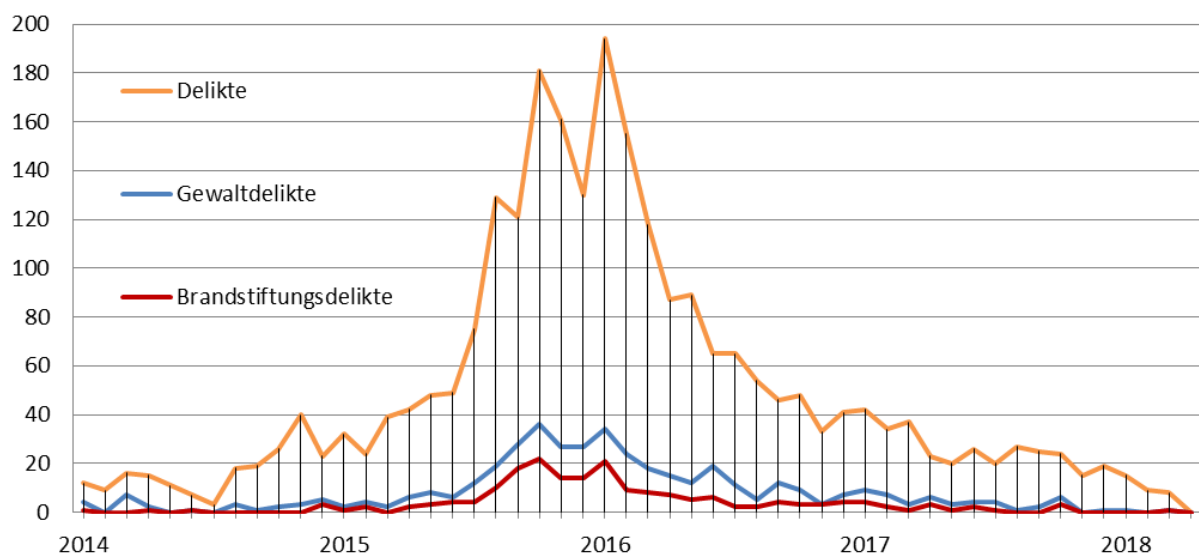
Auch die darin enthaltenen Gewaltdelikte gegen Asylunterkünfte waren insgesamt rückläufig.

Jahr	2017	2016	in %
PMK -rechts-	44	157	- 72,0 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	2	12	- 83,3 ↓
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>169</b>	<b>- 72,8 ↓</b>

Häufigste verwirklichte Deliktgruppen bei den Straftaten gegen Asylunterkünfte waren **Sachbeschädigungen und Propagandadelikte**.

Aus der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Fallzahlen seit Beginn der Erfassung dieser Fallgruppe im Jahr 2014 zu entnehmen. Nach dem massiven Anstieg im Jahr 2015 sind die Delikte seit dem Höchststand im Januar 2016 deutlich zurückgegangen.

**Straftaten gegen Asylunterkünfte PMK -rechts- und PMK -nicht zuzuordnen-  
Fallzahlen seit Einführung des Unterthemas**

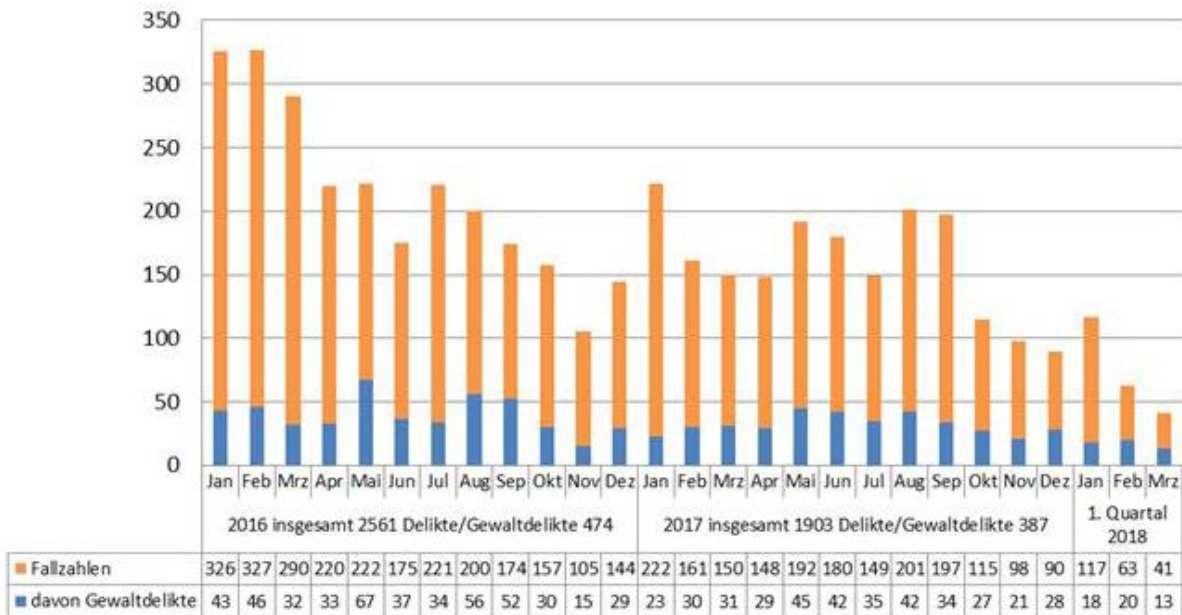


Häufigste verwirklichte Deliktgruppen bei den Gewalttaten gegen Asylunterkünfte sind auch im Jahr 2017 **Körperverletzungen und Brandstiftungen**.

Straftaten außerhalb der Unterkünfte werden seit dem 1. Januar 2016 in der Kategorie „**gegen Asylbewerber/ Flüchtlinge**“<sup>7</sup> erfasst. Im Jahre 2017 wurden 1.903 entsprechende Straftaten erfasst. Auch hier sind die Fallzahlen seit den Höchstständen im Januar und Februar deutlich zurückgegangen:

<sup>7</sup> Ohne Nennung des UT „gegen Asylunterkünfte“.

**Straftaten gegen Asylbewerber/ Flüchtlinge der PMK -rechts- und PMK -nicht zuzuordnen- im Zeitraum 2016 bis 1. Quartal 2018**



## 7. Straftaten im Bereich der politischen Konfrontation

Im Jahr 2015 waren die Fallzahlen insbesondere durch Straftaten im Zusammenhang mit asyl- bzw. islamkritischen Demonstrationen gegen die Polizei und dem politischen Gegner geprägt. In den Jahren 2016 und 2017 ist das **Demonstrationsaufkommen deutlich zurückgegangen**.

PMK -rechts-	2017	2016	in %
Polizei	1.043	1.255	- 16,9 ↓
davon Gewaltdelikte	101	245	- 58,8 ↓
„gegen links“	1.019	1.294	- 21,3 ↓
davon Gewaltdelikte	130	296	- 56,1 ↓

PMK -links-	2017	2016	in %
Polizei	2.424	2.521	- 3,8 ↓
davon Gewaltdelikte	1.318	975	+ 35,2 ↑
„gegen rechts“	3.440	4.957	- 30,6 ↓
davon Gewaltdelikte	386	781	- 50,6 ↓



## 8. Straftaten im Zusammenhang mit innertürkischen Konflikten

Im Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologien- sanken die Fallzahlen im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Den quantitativen Schwerpunkt bildeten wieder Straftaten mit Türkeibezug.

Rund 64 % der im Jahr 2017 für den Bereich der PMK -ausländische Ideologie- festgestellten Straftaten sind dem Themenfeld „Befreiungsbewegungen/ Internationale Solidarität“, Unterthema „PKK/ Kurden/ Türkei“, zuzuordnen. Mit 1.028 Straftaten bedeutet dies gegenüber 2016 (1.518 Straftaten) einen Rückgang von 32 %. Auch bezüglich der diesem Unterthema zuzurechnenden Gewaltdelikte ist ein Rückgang von 52 % zu konstatieren (2017: 152, 2016: 319).

Im Themenfeld „Innen- und Sicherheitspolitik“ ist für das Unterthema „Betätigungsverbote“ ein Rückgang von 28 % festzustellen (2017: 576, 2016: 796).

Im Themenfeld „Konfrontation/ Politische Einstellung“ ist für das Unterthema „gegen sonstige politische Gegner“ ein Rückgang von 57 % festzustellen (2017: 176, 2016: 408).

Im Themenfeld „Konfrontation/ Politische Einstellung“ ist für das Unterthema „zwischen Ausländern“ ein Rückgang von 53 % festzustellen (2017: 298, 2016: 640).

Waren in den Jahren 2015 und 2016 das Ende des Friedensprozesses sowie der gescheiterte Putschversuch in der Türkei maßgebliche Faktoren für entsprechende Anstiege der Fallzahlen in Deutschland (einhergehend mit einem Anstieg des Veranstaltungsgeschehens und veranstaltungstypischer Straftaten sowie vermehrten Auseinandersetzungen zwischen kurdischen und pro-türkischen Personen), blieben 2017 vergleichbare Ereignisse in der Türkei und entsprechende Reaktionen in Deutschland aus.

Damit korrespondierend ging das Veranstaltungsgeschehen im Unterthema „PKK/ Kurden/ Türkei“ in Deutschland um 38 % von rund 1.200 Veranstaltungen im Jahr 2016 auf 745 im Jahr 2017 zurück.

Auch das am 16. April 2017 in der Türkei durchgeführte Verfassungsreferendum, bei dem die türkische Bevölkerung für einen Wandel vom parlamentarischen System hin zu einem Präsidialsystem gestimmt hat, führte zu keinem Anstieg des Veranstaltungsgeschehens respektive einem Anstieg von veranstaltungstypischen Straftaten und somit auch zu keinem Anstieg der Fallzahlen.

Ferner wurden im Nachgang des Putschversuches am 15. Juli 2016 mehr als 170 Straftaten in Deutschland registriert, von denen sich die Mehrzahl gegen (vermeintliche) Anhänger der Gülen-Bewegung sowie sonstige politische Gegner/ Oppositionelle richtete. Die Masse der Delikte bildeten dabei Sachbeschädigungen, Beleidigungen, Bedrohungen und Volksverhet-

zungen. Diese Auswirkungen/ Reaktionen waren im Jahr 2017 verschwindend gering, was ebenfalls zu dem Rückgang der Fallzahlen beitrug.

## 9. Straftaten aufgrund religiöser Ideologie

Gegenüber dem Vorjahr ging im Jahr 2017 die Zahl der Sachbeschädigungen deutlich zurück (2017: 33, 2016: 51), während die Summe der Nötigungen und Bedrohungen hingegen anstieg (2017: 93, 2016: 66). Beleidigungsdelikte und öffentliche Aufforderungen zu Straftaten verzeichneten sogar einen massiven Anstieg (2017: 173 bzw. 23, 2016: 12 bzw. 9). Die Mehrzahl dieser Delikte stand dabei im Zusammenhang mit der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee, deren Eröffnung im Juni 2017 in Berlin zu Protesten und Straftaten, vor allem im Internet, führte.

Die Zahl der Straftaten nach § 129b StGB – Mitgliedschaft in einer ausländischen terroristischen Vereinigung – stieg massiv an (2017: 316, 2016: 66). Dies lässt sich vor allem auf die Aussagen zahlreicher Asylsuchender zurückführen, die angaben, in ihrem Herkunftsland Mitglied oder Unterstützer terroristischer Gruppierungen wie den afghanischen TALEBAN, der pakistanischen LASHKAR-E-TAIBA, des sogenannten ISLAMISCHEN STAATES oder der somalischen AL-SHABAB gewesen zu sein. Zum 31. Dezember 2017 lagen dem BKA insgesamt 2.222 Hinweise des BAMF im oben genannten Kontext vor. Die Hinweise ziehen die Prüfung der Einleitung strafprozessualer Ermittlungsverfahren durch die Strafverfolgungsbehörden nach sich und führten 2017 teils zur Einleitung von Ermittlungsverfahren.

Insbesondere die Vorbereitungen einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat – gingen seit dem Höchststand im Jahr 2014, als das sogenannte Kalifat ISLAMISCHER STAAT ausgerufen wurde, zurück (2017: 81, 2016: 122). Dies setzte sich auch in 2017 mit einem deutlichen Rückgang fort, was insbesondere eine Folge der verringerten Ausreisebewegung in Richtung syrisch-irakisches Krisengebiet war.

Im Bereich der Gewaltdelikte war ein erhöhtes Straftatenaufkommen feststellbar. Auffällig ist ein Anstieg der Summe an Körperverletzungen auf mehr als das Doppelte (2017: 80, 2016: 32), die vorwiegend als „christenfeindlich“, „zwischen Ausländern“ oder „zwischen Asylbewerbern/ Flüchtlingen“ eingeordnet wurden.

Im Jahr 2017 kam es zu zwei christenfeindlich motivierten vollendeten Tötungsdelikten.

In Deutschland besteht nach wie vor ein bedeutendes Mobilisierungs- und Radikalisierungspotenzial durch islamistische Ideologien in Form von ausländischen extremistischen Gruppierungen, radikalen Einzelpersonen oder Internetpropaganda. Auch durch den Zustrom mehrerer Hunderttausend Flüchtlinge aus Krisenregionen gelangen teilweise solche Ideologien und ein entsprechendes Personenpotential nach Deutschland. Dadurch verstärkt sich die Gefahr, dass politische und gesellschaftliche Entwicklungen in den jeweiligen Heimatländern Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Deutschland entfalten.

## 10. Extremistische Straftaten

Von den insgesamt erfassten politisch motivierten Straftaten wiesen 75,6 % einen extremistischen Hintergrund auf, d. h. es gab Anhaltspunkte dafür, dass sie darauf abzielten, bestimmte Verfassungsgrundsätze zu beseitigen oder außer Geltung zu setzen, die für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung prägend sind. Hier gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 3,6 %.

Bezogen auf die einzelnen Phänomenbereiche stellt sich die Entwicklung sehr unterschiedlich dar:

Jahr	2017	2016	in %
PMK -rechts-	19.467	22.471	- 13,4 ↓
PMK -links-	6.393	5.230	+ 22,2 ↑
PMAK	–	2.566	–
PMK -ausländische Ideologie-	1.187	(1.935 <sup>8</sup> )	- 38,7 ↓
PMK -religiöse Ideologie-	907	(631 <sup>9</sup> )	+ 43,7 ↑
PMK -nicht zuzuordnen-	1.901	691	+ 175,1 ↑
<b>Gesamt</b>	<b>29.855</b>	<b>30.958</b>	<b>- 3,6 ↓</b>

Die **extremistischen Gewalttaten** sanken im Jahr 2017, wenn auch mit deutlichen Ausschlägen in den Phänomenbereichen, im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % – im Einzelnen wie folgt:

Jahr	2017	2016	in %
PMK -rechts-	1.054	1.600	- 34,1 ↓
PMK -links-	1.648	1.201	+ 37,2 ↑
PMAK	–	427	–
PMK -ausländische Ideologie-	182	(390 <sup>10</sup> )	- 53,3 ↓
PMK -religiöse Ideologie-	65	(37 <sup>11</sup> )	+ 75,7 ↑
PMK -nicht zuzuordnen-	185	96	+ 92,7 ↑
<b>Gesamt</b>	<b>3.134</b>	<b>3.324</b>	<b>- 5,7 ↓</b>

<sup>8</sup> Für 2016: PMAK ohne OT „Islamismus/ Fundamentalismus“

<sup>9</sup> Für 2016: PMAK, OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

<sup>10</sup> Für 2016: PMAK ohne OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

<sup>11</sup> Für 2016: PMAK, OT „Islamismus/ Fundamentalismus“.

## 11. Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote bei den PMK-Straftaten aller Phänomenbereiche liegt mit **39,7 %** knapp unter der des Vorjahres (2016: 42,7 %); bei den Gewalttaten liegt die Aufklärungsquote mit **52,6 %** unter dem Vorjahresniveau (2016: **59,9 %**).

### Hinweis:

Weitere Informationen zu den PMK-Fallzahlen sind dem Internetauftritt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat unter folgendem Link zu entnehmen:

[http://www.bmi.bund.de/DE/Home/startseite\\_node.html](http://www.bmi.bund.de/DE/Home/startseite_node.html)